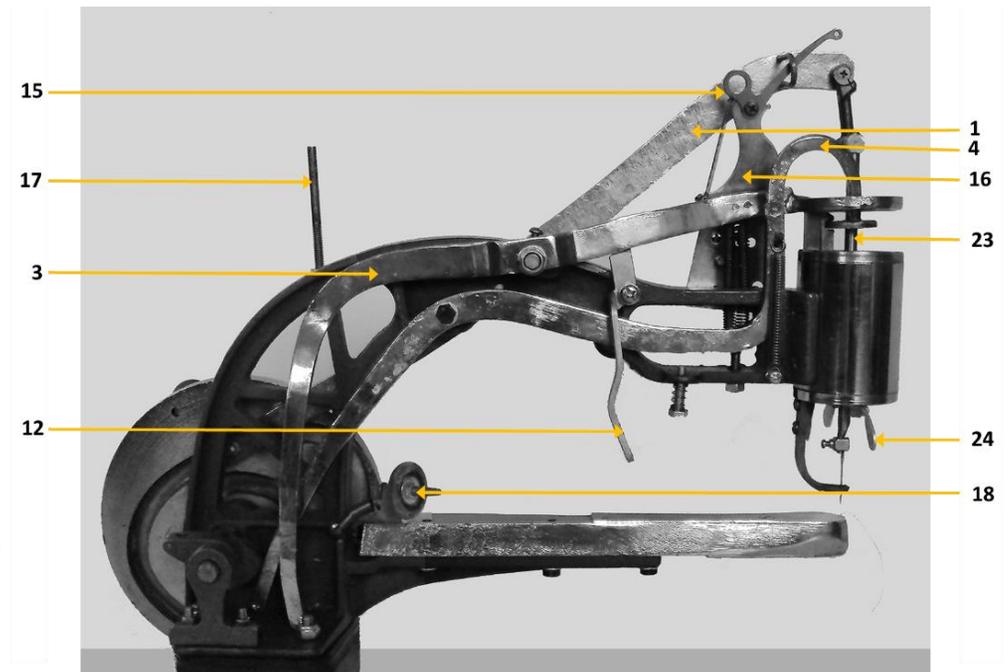
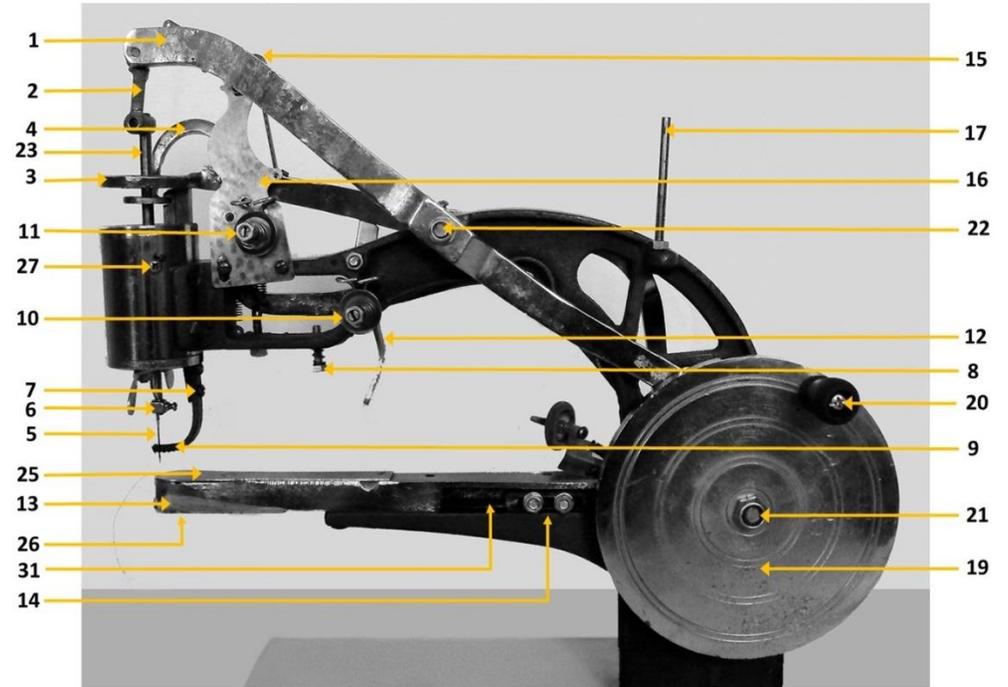


Anleitung Ledernähmaschine

1. Hauptantriebswelle/Arm Nadel
2. Gelenk
3. Antriebswelle/Arm Nähfußdruck
4. Antriebswelle/Arm Stichabstand
5. Nadel
6. Nadelhalter/Nadelklemmschraube
7. Nähfußdruckregler (regelt den Druck)
8. Einstellschraube Stichabstand
9. Nähfuß
10. Oberfadenbremse 1
11. Oberfadenbremse 2
12. Nähfußhebel (hebt und senkt den Nähfuß)
13. Freiarm
14. Halter Antriebswelle
15. Fadenhebel
16. Fadenzufuhr
17. Garnrollenstift
18. Spulenspindel
19. Schwungrad
20. Handgriff Schwungrad
21. Schwungradachse
22. Achse der Hauptantriebswelle
23. Fadenführung
24. Flügel zur Einstellung der Nährichtung
25. Obere Abdeckklappe Freiarm
26. Untere Abdeckklappe Freiarm
27. Fadenöse
28. Stuhl/Spuleneinsatz
29. Spulengehäuse
30. Spule
31. Antriebswelle Spuleneinsatz



28

29

30

31

Vorbereitung vor Inbetriebnahme

- Nach Erhalt der Nähmaschine müssen das Schwungrad und der Garnrollenstift noch montiert werden.
- Schmieren Sie Vaseline in die Spuren des Schwungrades. Stellen Sie das Schwungrad so ein, dass jeder Arm des Schwungrades in seiner eigenen Spur läuft. Sorgen Sie dafür, daß der kleine Nocken auf der Achse genau in die Vertiefung des Schwungrades fällt. Drehen Sie die selbstsichernde Mutter an. Achten Sie darauf, dass das Schwungrad, die Achse und der Nocken kein Spielraum mehr haben. Den Aufkleber mit dem roten Pfeil können Sie auf das Schwungrad kleben, damit Sie wissen, in welche Richtung Sie drehen müssen.
- Die beweglichen Teile müssen regelmäßig geölt werden, damit die Maschine reibungs- und geräuschlos läuft. Auf diese Weise wird die Benutzerfreundlichkeit verbessert und die Lebensdauer der Maschine verlängert.
- Stellen Sie den Nähfuß hoch, um Reibung zwischen Nähfuß und Freiarm zu vermeiden. Kontrollieren Sie, ob alle Schrauben richtig festgedreht sind. Alle beweglichen Teile müssen gut geölt sein. Am Geräusch der Maschine können Sie hören, ob die Maschine richtig funktioniert.

Spule und Spulengehäuse herausnehmen

- Drehen Sie die Nadel mit Hilfe des Schwungrades in die höchste Position.
- Stellen Sie den Nähfuß mit dem Nähfußhebel nach oben.
- Drehen Sie die obere Abdeckkappe des Freiarms im Uhrzeigersinn.
- Entfernen Sie die Spule und das Spulengehäuse mit einer Zange oder Pinzette.

Spule aufspulen

- Setzen Sie die Spulenspindel auf das Schwungrad.
- Nehmen Sie eine Spule und drehen Sie den gewünschten Faden ein paar Mal um die Spule. Halten Sie das Ende fest. Setzen Sie die Spule so auf die Spulenspindel, dass der Faden weiter aufgespult wird, wenn Sie am Schwungrad drehen (drehen Sie immer im Uhrzeigersinn). Setzen Sie die Garnrolle in einer Linie mit der Spulenspindel und drehen Sie am Schwungrad, damit die Spule aufgespult wird. Achten Sie darauf, daß der Faden gleichmäßig aufgespult wird.
- Schneiden Sie den Faden ab, wenn die Spule aufgespult ist. Nehmen Sie die Spule vom Spulenspindel und drehen Sie die Spulenspindel wieder vom Schwungrad.

Oberfaden einfädeln

- Setzen Sie den Nähfuß mit dem Nähfußhebel runter.
- Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift.
- Führen Sie den Faden durch das Loch in der Hauptantriebswelle (in der Höhe des Befestigungsbolzens).
- Führen Sie den Faden danach durch die erste Bremse.
- Falls Sie mehr Fadenspannung brauchen, kann der Faden eventuell auch durch die zweite Bremse geführt werden, aber das ist in der Regel nicht nötig.
- Führen Sie den Faden von unten nach oben durch die Fadenöse und weiter unter der Hauptantriebswelle entlang zum Fadenhebel.
- Ziehen Sie den Faden durch die Fadenführung (eventuell mit einem Einfädler).
- Führen Sie den Faden durch das Nadelöhr und durch die Öffnung im Nähfuß.
- Kontrollieren Sie ob die Fadenspannung in Ordnung ist.
- Setzen Sie den Nähfuß mit dem Nähfußhebel wieder hoch.

Unterfaden einfädeln

- Führen Sie den Faden von innen nach außen durch das rechte Loch des Spulengehäuses. Danach führen Sie den Faden unter der Lasche durch und durch das andere Loch (das rechte Loch an der Oberseite des Spulengehäuses, siehe Abbildung)). Legen Sie die Spule ins Spulengehäuse. Kontrollieren Sie ob der Faden nicht festklemmt und ob die Fadenspannung in Ordnung ist.
- Die Spannung können Sie eventuell noch anpassen, indem Sie die Schraube in der Lasche



fester oder lockerer drehen. Für maximale Fadenspannung, vor allem bei dünnem und glattem Faden, benutzen Sie die zwei linken Löcher des Spulengehäuses.

- Setzen Sie das Spulengehäuse mit Spule in den Spuleneinsatz auf dem Freiarm.
- Führen Sie den Faden über die Vertiefung des Freiarms.
- Schließen Sie die obere Abdeckkappe.
- Halten Sie den Oberfaden fest und drehen Sie am Schwungrad bis die Nadel in der höchsten Position ist. Ziehen Sie danach am Oberfaden bis der den Unterfaden mit hoch zieht. Ziehen Sie jetzt den Unterfaden weiter aus dem Freiarm (eventuell mit Hilfe einer Ahle) und führen Sie den Unterfaden nach hinten.

Die ersten Stiche auf Probestoff nähen

- Legen Sie das gewünschte Material auf den Freiarm. Halten Sie den Ober- und Unterfaden nach hinten fest (in Richtung des Schwungrades).
- Setzen Sie den Nähfuß mit dem Nähfußhebel herunter.
- Drehen Sie am Schwungrad, um zu sehen, wie der Stichabstand und die Fadenspannung ist.